

## AKTUALISIERUNG (STAND 1. 8. 2023)

### INHALTSÜBERSICHT

<b>1. VERÄNDERLICHE WERTE 2023 / 2024</b> .....	1
<b>2. ÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN</b> .....	3

### 1. VERÄNDERLICHE WERTE 2023 / 2024

	2023	2024
<b>Schlüsselkraft: Mindestentlohnung</b> § 12b Z 1: § 12c – pro Jahr pro Monat (x 14)	€ 2.925 € 45.595 ca € 3.257	
<b>Ausgleichstaxe</b> 25-99 AN 100-399 AN ab 400 AN	€ 292 € 411 € 435	
<b>Zuschuss AUVA, Höchsttagessatz</b>	€ 292,50	
<b>Abfertigung neu:</b> Bmgl für Zeiten des Präsenz-, Ausbildungs- und Zivildienstes	€ 15,38 / Tag	
<b>Unverfallbarkeitsbetrag</b> iSd BPG – Abfindungsgrenzbetrag	€ 14.400	
<b>Konkurrenzklauseleinkommengrenze:</b> <b>17-fache</b> tägliche Höchstbeitragsgrundlage ASVG, ab 29. 12. 2015 neu vereinbarte Klauseln: <b>20-fache</b>	€ 3.315 € 3.900	
<b>ÖGB-Mitglieder</b>	31. 12. 2022: 1.199.865	
Geringfügigkeitsgrenze <b>monatlich</b>	€ 500,91	
<b>Selbstversicherung für geringfügig Beschäftigte</b>	€ 70,72 / Mo	
<b>Umsatzsteuergrenze</b>	€ 35.000	
<b>„neue“ Selbständige</b>	€ 6.010,92	
<b>Höchstbeitragsgrundlage</b> monatlich	€ 5.850	
Höchstbeitragsgrundlage (HBGI) täglich	€ 195	
HBGI (jährlich) für <b>Sonderzahlungen</b> (echte + freie DN)	€ 11.700	
<b>DG-Abgabe:</b> Grenzwert für Pauschalbetrag	€ 751,37	
<b>Arbeitslosenversicherungsbeitrag</b> für Personen mit geringem Entgelt 0% 1% 2% (Sonderbestimmungen für Lehrlinge)	€ 2.228 / Mo bis € 1.885 bis € 2.056 bis € 2.228	
<b>HBGI</b> monatl für <b>freie DN</b> ohne Sonderzahlung (= <b>GSVG</b> HBGI)	€ 6.825	
<b>GSVG + FSVG: Unfallversicherungsbeitrag</b>	€ 10,97	
<b>e-card-Service-Entgelt</b> (fällig im November des Vorjahres)	fällig Nov 2023 € 13,35	fällig Nov 2024
<b>Rezeptgebühr</b>	€ 6,85	
<b>Heilbehelfe Selbstbehalt:</b> 20% der täglichen Höchstbeitragsgrundlage bei Brillen und Kontaktlinsen 60%	€ 39 € 117	

	2023	2024
Kostenbeitrag für <b>Anstaltspflege</b> für mitversicherte Angehörige	€ 14,20 € 27,20	
<b>Unterstützungsleistung nach § 104a GSVG</b> und <b>Mindesthöhe Krankengeld</b> bei Zusatzversicherung nach § 9 GSVG	€ 33,98	
<b>Wochengeld</b> selbstversicherte <b>geringfügig</b> Beschäftigte	€ 10,35 / Tag	
<b>Wochengeld GSVG / BSVG</b>	€ 61,25	
<b>Schutzbetrag</b> für Anhebung der <b>Hinterbliebenenpension</b>	€ 2.220,47	
<b>Grenzbetrag für Bezug von Hinterbliebenenpension</b>	€ 11.700	
<b>Frühstarterbonus</b>	€ 1,03 max € 61,80/Mo	
<b>Ausgleichszulagenrichtsatz Alleinstehende</b> <b>Ausgleichszulagenbonus:</b> 360 Beitragsmonate  480 Beitragsmonate  für im gemeinsamen Haushalt lebende <b>Ehepaare</b> <b>Ausgleichszulagenbonus:</b> 480 Beitragsmonate  Zuschlag für jedes <b>Kind</b>	€ 1.110,26 bis € 1.208,06 max € 164,37 bis € 1.443,23 max € 419,19 € 1.751,56 bis € 1.948,08 max 418,74 € € 171,31	
<b>Kinderzuschuss</b> Alterspension	€ 29,07	
<b>Ergänzungsbetrag zum Arbeitslosengeld</b>	€ 37,01	
<b>Mindest-Weiterbildungsgeld</b>	€ 15,38 / Tag	
<b>Bildungsteilzeitgeld:</b> pro Arbeitsstunde + Tag, um die wöchentliche Normalarbeitszeit verringert	€ 0,91	
<b>Pflegegeld</b> Stufe 1 Stufe 2 Stufe 3 Stufe 4 Stufe 5 Stufe 6 Stufe 7	€ 175,00 € 322,70 € 502,80 € 754,00 € 1.024,20 € 1.430,20 € 1.879,50	
<b>pauschales Kinderbetreuungsgeld</b>	€ 15,38-35,85	
Zuverdienstgrenze	€ 18.000	
<b>einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld</b>	€ 35,85-69,83	
Zuverdienstgrenze	€ 7.800	
<b>Beihilfe Kinderbetreuungsgeld</b>	€ 6,06 / Tag	
Zuverdienstgrenze	€ 7.800	
2. Elternteil	€ 18.000	
<b>Familienzeitbonus</b>	€ 23,91	
<b>Familienbeihilfe pro Kind + Monat</b> 1.-3. Lebensjahr 4.-10. Lebensjahr 11.-19. Lebensjahr ab 20. Lebensjahr	€ 120,60 € 129 € 149,70 € 174,70	
<b>Erhöhung pro Kind</b> 2 Kinder um 3 Kinder um 4 Kinder um 5 Kinder um 6 Kinder um 7 und mehr Kinder um jedes weitere erheblich behinderte Kind plus	€ 7,50 € 18,40 € 28 € 33,90 € 37,80 € 55 € 164,90	
<b>Mehrkindzuschlag</b>	€ 21,20 / Mo	
Einkommensgrenze	€ 55.000	

## 2. ÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN:

a) **Die in der 7. Auflage angekündigte Gesetzesnovelle des § 1159 ABGB** ist **nicht** in Kraft getreten. Die KollV-Parteien müssen daher bei der Festlegung abweichender Kündigungsfristen bzw –termine zulasten der AN **weiterhin** die **Einschränkung** auf Branchen, in denen **Saisonbetriebe** überwiegen, beachten.

Es ist daher Folgendes zu **streichen**: auf

- **Seite 38**, 2. Aufzählungspunkt „zur geplanten Novelle s S 189“,
- **Seite 189**, 1. Abs nach den Aufzählungspunkten, 4. Zeile „inzwischen ist die Novelle des § 1159 ABGB in Ausarbeitung, mit der die Einschränkung auf Branchen, in denen Saisonbetriebe überwiegen, fallen gelassen werden soll; dh in Zukunft soll unabhängig von der Branche eine von § 1159 ABGB abweichende Regelung durch die KollV-Parteien getroffen werden können – Gesetzwerdung bleibt abzuwarten;“.

### b) **Grenzüberschreitende Verschmelzung/Umwandlung/Spaltung:**

Mit **1. August 2023** trat das in der 7. Auflage bereits angekündigte **EU-Umgründungsgesetz**, das die EU-Mobilitäts-Richtlinie in österreichisches Recht umsetzt, in Kraft. Aufgrund dieser **Neuregelung** sind auf **Seite 266** f die Marginale „grenzüberschreitende Verschmelzung“ und die Ausführungen dazu durch Folgendes zu **ersetzen**:

**Marginale:** „grenzüberschreitende Verschmelzung/Umwandlung/Spaltung“

**Text:** „Der VIII. Teil des ArbVG regelt die **Mitbestimmung der AN** bei einer grenzüberschreitenden **Verschmelzung** (§§ 258 ff ArbVG), **Umwandlung** (§§ 263 ff ArbVG) und **Spaltung** (§§ 267 ff ArbVG) von Kapitalgesellschaften. Diese Bestimmungen gelten für

- **Unternehmen**, die unter die Betriebsverfassung fallen und
- aus einer **grenzüberschreitenden Verschmelzung/Umwandlung/Spaltung** von Kapitalgesellschaften iSd EU-Umgründungsgesetz (EU-UmgrG) hervorgehen oder hervorgehen sollen und
- ihren **Sitz im Inland** haben oder haben werden (zu den Besonderheiten, wenn die zentrale Leitung nicht im Inland liegt s § 260 Abs 1 ArbVG), wenn
  - in den 6 Monaten vor der Veröffentlichung des Verschmelzungs-/Umwandlungs-/Spaltungsplans mindestens eine der an der Verschmelzung beteiligten Gesellschaften/die umzuwandelnde Gesellschaft/die Gesellschaft, die die Spaltung vornimmt, eine durchschnittliche Zahl von AN beschäftigt, die 80% des Schwellenwerts entspricht, der nach dem Recht des Mitgliedstaates, dem diese Gesellschaft unterliegt, die Mitbestimmung der AN iSd § 212 Abs 4 ArbVG auslöst oder

- das österreichische Recht nicht mindestens den gleichen Umfang an Mitbestimmungsrechten der AN vorsieht, wie er in den jeweiligen an der Verschmelzung beteiligten Gesellschaften/in der Gesellschaft vor der grenzüberschreitenden Umwandlung/in der Gesellschaft, die die Spaltung vornimmt, vor der grenzüberschreitenden Spaltung bestanden hat, oder
- das österreichische Recht für die aus der grenzüberschreitenden Verschmelzung hervorgehende Gesellschaft für AN in Betrieben dieser Gesellschaft/für die AN in Betrieben der begünstigten Gesellschaft, die sich in anderen Mitgliedstaaten befinden, nicht den gleichen Anspruch auf Mitbestimmung der AN vorsieht, wie er den AN in Österreich gewährt wird.“